

Synodenbeschluss:

Die Synode dankt für den transparenten Bericht zum Stand der Föderation und die geleistete Arbeit.

Die Synode hält es für richtig, dass die Föderationskirchenleitung die „Eckpunkte für die Fortentwicklung der Föderation“ jetzt in den Prozess der Vorbereitung der nächsten Phase der Föderation eingebracht hat.

Sie bittet die Kreissynoden, diese Vorschläge in ihren Diskussionsprozess aufzunehmen und bis zum September 2006 dazu zu votieren.

Sie unterstützt das Anliegen, im Herbst eine Richtungsentscheidung zu fällen.

Zu den einzelnen Eckpunkten bemerkt die Synode zum jetzigen Zeitpunkt folgendes:

- Die besondere Gemeinschaft mit den reformierten Gemeinden in der Tradition der Kirchenprovinz Sachsen muss fortgeführt werden.
- Verbindlichkeit und Offenheit in Fragen der Bekenntnisbindung muss sich an dem in der Leuenberger Kirchengemeinschaft erreichten Klärungsstand orientieren.
- Es muss sorgfältig geprüft werden, wie die Mitgliedschaft in den konfessionellen Zusammenschlüssen fortgesetzt wird.
- Die Synode bittet die Kirchenleitung, die Standortsuche für die Verwaltung ergebnisoffener zu führen. Das bedeutet, eine Machbarkeitsstudie für die Verwaltung für einen Standort in Erfurt, Halle, Magdeburg und Eisenach und der derzeitigen Standortsituation Eisenach und Magdeburg zu erstellen. In die Auswertung der Machbarkeitsstudie sind neben baulichen und finanziellen Gesichtspunkten die Belange der Mitarbeitenden einzubeziehen. Die Mitarbeitervertretung ist an dieser Auswertung zu beteiligen.
- Die Synode bittet darum, die Zusammenführung der Werke und Einrichtungen so zu gestalten, dass sie den Kirchenkreisen und den Kirchengemeinden mit der notwendigen räumlichen Präsenz gut dienen können. Im Prozess der Meinungsbildung und Entscheidungsfindung zur Zusammenführung ist auf gelingende Kommunikation mit allen Beteiligten zu achten.